

An den Giebelwänden der Schuppen befinden sich gemauerte Vorbauten oder Einbauten, die für die Kaiserverwaltung Bureau Räume und für die Kaiarbeiter Aufenthalts- und die zugehörigen Nebenräume enthalten. In den Obergeschossen dieser Vorbauten sind Dienstwohnungen für die Kaibeamten hergerichtet.

Außer diesen Kaischuppenanlagen sind noch Schuppen zu besonderen Zwecken vorhanden. Unter den älteren Bauwerken dieser Art dient der Schuppen am Ostufer des Magdeburger Hafens der Sammlung von Gütern aus dem Freihafengebiet zu Wagenladungen, die unter Zollverschluß nach dem Inlande oder durch das deutsche Zollgebiet nach den Anschlußbahnen des Auslandes gehen. Für den umgekehrten Zweck ist der Verteilungsschuppen am Ostende des Kirchenpauerkais bestimmt. Die aus dem Zollausslande oder aus zollfreien Niederlagen des Inlandes im Durchfuhrverkehr mit der Eisenbahn ankommenden Waren werden in diesem Schuppen gesondert und mit Fuhrwerk, Eisenbahn oder Flußschiff an die Seeschiffe oder Kais gebracht. Der Schuppen 49 am Halle'schen Ufer und der dreieckige Schuppen am Westufer

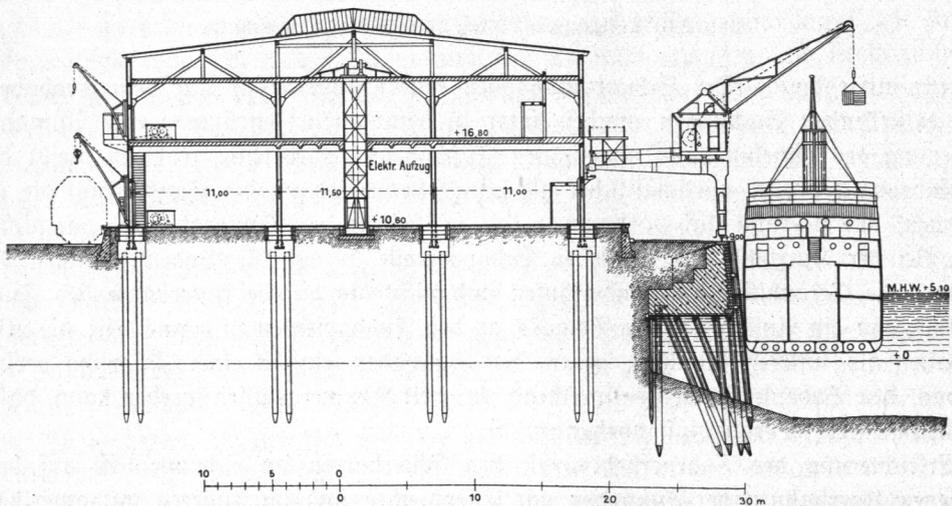


Abb. 122. Fruchtschuppen C am Magdeburger Hafen, Querschnitt.

des Magdeburger Hafens dienen als Sammelschuppen für Stückgüter, die vorwiegend mit Fuhrwerken aus der Stadt oder von den Güterbahnhöfen angeliefert werden und zur Ausfuhr gelangen sollen. Hier werden sie zu Ladungen für Seeschiffe zusammengestellt und diesen durch Schuten zugeführt. Da bei diesen Schuppen Rücksichten auf die Abmessungen der Schiffe nicht nötig waren, sind sie den zur Verfügung stehenden Flächen angepaßt. Die Dreiecksfläche am Westufer des Magdeburger Hafens ist für den hier erforderlichen Kaietrieb besonders geeignet. Die Fläche ist von dem Schuppen völlig überbaut; die eine Schuppen-seite liegt unmittelbar am Wasser; die beiden andern Schuppen-seiten dienen der Anfuhr von der Landseite, und zwar die eine Dreiecksseite der Anfuhr mit dem Fuhrwerk, die andere der Anfuhr mit der Eisenbahn. An den Landseiten sind dem Schuppen Laderampen zum Absetzen der Güter vorgebaut; die Wasserseite ist mit acht Kränen zum Verladen der Güter in die Schuten ausgerüstet; zwei dieser Kräne sind senkrecht zur Richtung der Kai-mauer fahrbar und mit einer Laufkaze eingerichtet, so daß schwere Stücke unmittelbar vom Sammelplatz aufgenommen und verladen werden können; im allgemeinen werden die einzelnen Stücke auf Karren an die Kräne geschafft.

Eine weitere besondere Schuppenart sind die Fruchtschuppen, in denen Süßfrüchte, die am Kai aus den Dampfern gelöscht sind, gelagert, sortiert und umgepackt werden. Sie entsprechen